

Blatt vom Welzheim

Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim und Umgebung.



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 R. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 R. 25 Pf.
Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.
Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen und angemessen honoriert.

N^o 38.

Welzheim, Sonntag den 11. März,

1883.

Amtliches.

Welzheim.

Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmännern und Ersatz-Reservisten I. Cl. in Berücksichtigung häuslicher Verhältnisse.

Unter Hinweis auf §. 63, 64, 69, Ziff. 1 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 und §. 13, Ziff. 2 u. 3, 17 u. 18 der Controle.-O. werden diejenigen Reservisten, Landwehrmänner und Ersatz-Reservisten I. Cl., welche Anspruch auf Zurückstellung im Mobilmachungsfalle wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse machen wollen, veranlaßt, ihre Ansprüche spätestens bis 1. April, spätestens aber im Musterungstermin bei dem Ortsvorsteher ihres Aufenthaltsort zu stellen.

Den 10. März 1883.

R. Oberamt.
Kirchgraber.

Welzheim.

Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst aus häuslichen Gründen.

Unter Hinweis auf §. 19—22, 33, Abs. 2 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 und §. 30 u. 31 der Ersatz-Ordnung wird den Militärpflichtigen, welche die Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienste beanspruchen, zur Kenntniß gebracht, daß die hierauf gerichteten Anträge spätestens im Musterungstermin zu stellen sind, und daß die Militärpflichtigen und ihre Angehörigen es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn Reclamationen, deren Veranlassung vor der Musterung entstanden ist, die jedoch erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts eingereicht werden, wegen Terminversäumung keine Berücksichtigung finden.

Dabei werden die Antragsteller gut thun, die Ansprüche einige Zeit vor dem Musterungstermin vorzulegen, um nöthigenfalls ergänzt werden zu können.

Der kurze Dienst der Trainfahrer darf übrigens nie Veranlassung werden, einen Militärpflichtigen aus Rücksicht auf etwaige Reklamationsgründe als Trainfahrer auszuheben und daß Gesuche um Entlassung aus dem aktiven Dienst auf Reclamation nur Berücksichtigung finden, wenn die Reklamationsgründe erst nach der Aushebung eingetreten sind.

Darüber, wer zu Stellung der Anträge auf Zurückstellung ermächtigt ist, vergl. Minist.-Verf. vom 8. April 1876, l. A. Ziff. 1.

Die Gesuche sind bei dem Ortsvorsteher der Heimatgemeinde des Reklamirten, d. h. Da, wo der ordentliche Gerichtsstand des Reklamirten, beziehungsweise seiner Eltern oder Vormünder sich befindet, anzubringen; sie können aber auch in der Gemeinde, wo der Militärpflichtige gestellungspflichtig ist, angebracht werden.

Vorstehendes ist von den Herren Ortsvorstehern in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt zu machen, wie auch die Militärpflichtigen und ihre Angehörigen ausdrücklich hierauf aufmerksam zu machen sind.

Formularien für Zurückstellungsanträge sind bei Oberamt zu beziehen.

Den 10. März 1883.

R. Oberamt.
Kirchgraber.

Deutschland.

— Vermöge Höchster Entschliebung vom 7. ds. haben Seine Königliche Majestät den evangelischen Dekan Heingeler in Welzheim auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit, unter Anerkennung seiner vieljährigen treuen Dienste, in den Ruhestand gnädigst versetzt.

Berlin, 7. März. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde gestern wie in früheren Jahren von der hies. Kolonie von Württembergern solenn begangen. In dem mit den württembergischen Farben und Wappen sinnig ausgeschmückten großen Saale bei Jutilz, in dessen Vordergrund sich die Büste Sr. Majestät erhob, versammelten sich die Festtheilnehmer: Die württembergischen Bundesbedollmächtigten, andere Beamte und Herrn vom Civil, sämtliche hieher kommandirten württembergischen Offiziere, sowie auch diesmal wieder eine Deputation des 25. Rheinischen Infanterieregiments, dessen Chef der König ist. Die Tafel zählte wohl 50 Gedeck. Der auf Seine Majestät von Generalleutnant von Faber du Faurer (der Königl. Gesandte von Baur-Breitensfeld war durch Unpäßlichkeit bezugunwohnen verhindert) in einfach schönen Worten ausgebrachte Toast fand hochtönenden begeisterten Widerhall. Die Festgenossen trennten sich erst am späten Abend. In allen Kreisen der Gesellschaft aber gelangte die treue Anhänglichkeit zu dem in Ehrfurcht geliebten König und Herrn, sowie die Liebe zu der Heimath und ihren in der Ferne doppelt geschätzten Gütern zum stimmungsreichen erhebenden Ausdruck.

Berlin, 8. März. Wie versichert wird, hat der Kaiser heute das Gesetz, betreffend das Verbot der Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches vollzogen.

Berlin, 9. März. Das Militärwochenblatt veröffentlicht die Ernennung des Generals Bronsart von Schellendorf zum Staats- und Kriegsminister. General von Rameke ist mit Pension zur Disposition gestellt; derselbe soll auch in den Listen der activen Generalität der Armee geführt werden.

Stuttgart, 8. März. Heute Abend fand das Schlaraffen-Ballfest statt, dessen Vorbereitungen schon seit Wochen im Gange sind, und das wegen der Krankheit der Prinzessin Marie bis jetzt verschoben wurde. Das Fest, das den Erwartungen entsprach, hatte eine zahlreiche Gesellschaft in den Sälen des Königsbaues versammelt. Die Dekoration der großen Räume war eine ebenso reiche wie geschmackvolle. In den Hauptsaal, der durch Blattpflanzen und andere dekorative Hilfsmittel sehr schön geschmückt war, gelangte man durch einen Bogengang, der in recht hübscher Weise den Thoreingang einer Burg darstellte. Eröffnet wurde das Fest, zu welchem vom Hofe nur Se. Hoheit Prinz Weimar erschienen war, durch eine Begrüßung der Gäste Seitens des als Oberschlaraffen fungirenden Hofschauspielers Junkermann. Die Vorführungen, welche sich an diese Ansprache anreiheten und auf einer elektrisch beleuchteten Bühne dargestellt wurden, verdienen alles Lob. Sie wurden eröffnet durch drei lebende Bilder, welche die letzten Ueberschwemmungen und die Linderung der Noth durch die Wohlthätigkeit zum Gegenstand hatten und mit vielem Geschick und Geschmack gestellt waren. Weiter wurde Ernstes und Heiteres deklamirt und gesungen. Sehr hübsch wurde der von dem durch seine Dichtungen in pfälzischer Mundart bekannten Major Barack verfaßte „Dank

der Pfalz an Schwaben" von dem Hofschauspieler Dr. A. Wassermann vorgetragen, und eine stürmische Heiterkeit erregte die Parodie auf die „Bürgschaft“, ebenso die falsche Adeline Patti durch ihren Vortrag der großen Arie aus „Lucia von Lammermoor“. In den Nebensälen gab es auch viel interessante Dinge: da war eine bayerische Bierstube mit der allbekanntesten Schützenliesel; nebenan konnte man von schöner Hand Antiquitäten einkaufen, und eine Zuleika oder Fatime verkaufte der rauchenden Welt Zigaretten in hübscher Verpackung. Die tanzende Jugend fand auch ihre Rechnung, besonders der Kotillon, der sich bis weit über Mitternacht hinauszog, bei allerlei Kurzweil und Lustbarkeit. Dank der lebhaftesten Theilnahme an dem Ball wird noch ein hübsches Sünmchen für die Ueberschwemmten und Hagelbeschädigten des Landes, denen das Reinerträgniß zufallen soll, übrig bleiben.

Stuttgart, 7. März. (Die Konkursmasse der Volksbank, e. G.) hat nunmehr, wie wir in der „Frkf. Z.“ lesen, durch den Konkursverwalter, H.-A. Schall II, Schadenersatzklage gegen den vormaligen Direktor Vogel und Genossen erhoben.

Stuttgart, 8. März. Die Einberufung des Landtags ist vielen etwas unerwartet gekommen, da man wußte, daß solche von den Arbeiten der Finanzkommission abhängig gemacht war. Da der deutsche Reichstag am 3. April wieder zusammentritt, so werden beide Volksvertretungen gleichzeitig tagen.

Ulm, 8. März. Nach dem Ulmer Tagblatt soll zum 400jährigen Luther-Jubiläum an einen der Pfeiler des Mittelschiffs im Münster eine Luther-Statue gestiftet werden und ist eben jetzt eine Kollekte im Gang, um aus freiwilligen Gaben die Kosten für das Bildwerk aufzubringen.

— **Wetzheim.** Den werthen Gebern für die Wasserbeschädigten diene zur Nachricht, daß die Sammlung, nachdem vom K. Pfarramt Großheubach noch 2 M. hinzugekommen sind, 154 M. beträgt. Davon wurden 52 M. der Handels- und Gewerbekammer Heidenheim zur Beförderung an den Rhein übersendet, während der Rest zur Verteilung unter die Beschädigten des Bezirks Wetzheim kommt. Ferner:

— Aus Meiningen wird der Magdeb. Z. über die getroffenen Maßregeln im dortigen Theater zur Herbeiführung größerer Sicherheit berichtet und dabei folgender seltener Vorfall erzählt: „Neben dem Kronleuchter des Theaters befindet sich ein Luftschlot zur Ableitung der heißen Luft. In diesem Schlot hatte während der Sommerzeit ein Vogelpaar sein Heim aufgeschlagen und sich ein Nest gebaut. Bei Wiederbeginn der Vorstellungen war dieses Nest aber durch die vom Kronleuchter ausstrahlende Hitze bald ausgetrocknet und fiel deshalb herab auf den Kronleuchter, gerieth dabei in Brand und fiel brennend ins Parquet auf einen Stuhl, an dem es einige Stellen versengte. Das Haus war für das Publikum noch nicht geöffnet, Theaterdiener bemerkten bald den Vorgang und beseitigten das brennende Nest. Daß diese kleine Ursache recht unheilvolle Folgen hätte haben können, wenn nach der Vorstellung ein solcher unberechenbarer Brennstoff niedergefallen, oder wenn er während der Vorstellung ins Publikum gekommen wäre, bedarf keiner besonderen Darlegung.“

Cannstatt, 8. März. Einer der letzten Nummern der hiesigen Zeitung liegt eine Empfehlung des altberühmten Hotels Hermann bei. Der Verfasser derselben hat nicht Unrecht, wenn er sagt, daß die Blüthezeit des Hotels zugleich die Blüthezeit der Stadt Cannstatt als Badeort und als Sammelplatz der Träger berühmter Namen der ganzen Welt bedeutet. Ein Rückblick auf die Glanzzeit des Hotels in den vierziger und fünfziger Jahren bringt eine umfangreiche Liste von berühmten Namen und höchsten Würdenträgern, welche im Hotel für längere Zeit Wohnung genommen haben. Des Verfassers bemächtigt sich die Behemuth, indem er nach diesem Rückblick auf eine stolze Vergangenheit des nur allzusehr verwaisten Zustandes der letzten Jahre gedenkt. Wir wollen mit ihm der Hoffnung Raum geben, daß mit der Rückkehr des prächtigen Anwesens in die bewährten Hände des Gründers auch die alte Frequenz wiederkehren möge.

Hamburg, 8. März. Die dänischen Taucher, welche das Brack der „Cimbria“ untersuchten, konnten wegen des

trüben Wassers und der starken Strömung nichts ermitteln, glauben aber, daß von der Ladung nichts zu bergen sei, da drei Decks gesprengt werden müssen, worauf dieselben sich jedoch nicht einlassen wollen.

England. London, 9. März. Man erwartet definitiv in den nächsten Tagen den formellen Schluß der Donaukonferenz. Es gewinnt dies auch dadurch an Wahrscheinlichkeit, daß die Libanonkonferenz, deren Zusammentritt bekanntlich mit Rücksicht auf die Donaukonferenz verschoben worden, schon nächsten Dienstag, den 13. d., in Konstantinopel zusammentritt.

Frankreich. Paris, 9. März, 4 Uhr 15. M. Bei dem Meeting stollenloser Arbeiter hatten sich etwa 5000 Personen auf der Esplanade des Invalides versammelt, gegen welche mehrere Sturmangriffe seitens der Polizei gemacht wurden. Es sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden, darunter die der Louise Michel. Die Truppen waren conflagriert, das Elysee und die Ministerien waren durch die Garde republicaine besetzt. Augenblicklich ist Alles wieder vorüber.

— Die Lilien von Frankreich. Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß die alten französischen Könige ursprünglich drei Frösche in einem gelben Felde im Wappen führten, die später von Schlodwig — wie er sagte — auf göttliche Eingebung in drei Lilien im blauen Felde verwandelt wurden. Eine Darstellung dieses Wappens findet sich in Byrons Ausgabe von Fabrans Chronik; und in einer alten Tapete in der Domkirche zu Rheims, welche die Schlachten Schlodwigs darstellt, erscheinen die Frösche auf mehreren Bannern.

Rußland und Polen. Petersburg, 5. März. Gestern hat die ganze kaiserliche Familie in 36 Dreigespannen eine Schlittenfahrt nach Zselagin (dort befindet sich die sog. Pointe, eine Landzunge im Kronstadter Meerbusen und Lustmotel der Petersburger Gesellschaft) unternommen. Es soll sehr vergnügt dabei zugegangen sein, wie denn der Kaiser überhaupt seit seinem Hiersein ganz anderer Laune geworden ist. Auf dem neuen Ballé bei seinem Hausminister Woronzow-Daschkow hat der Zar sogar ganz gegen seine Gewohnheit getanzt.

Schottland. Leith (Grafschaft Edinburgh), 9. März. Der Dampfer „Navarre“ ist auf der Fahrt von Kopenhagen nach Leith gesunken. Nur 16 Personen wurden gerettet, darunter der Bootsmann und 5 Passagiere.

Die größten Reiche der Erde und ihre Einwohnerzahl.

Wenn wir hier von den größten Reichen der Erde sprechen, so geschieht das nicht vom politischen Standpunkte aus, nicht bezüglich der Rangstellung, welche diese Reiche im Rathe der Völker einnehmen, sondern selbstverständlich hinsichtlich ihres Flächeninhaltes. Von diesem letzteren Standpunkte aus kann man folgende fünf Reiche als die räumlich größten Staaten bezeichnen: Rußland, China, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Brasilien und das englisch-indische Kaiserreich. Eigentlich müßte man ihnen noch die Türkei hinzufügen, aber über Flächeninhalt und Bevölkerungszahl des osmanischen Reiches liegen noch heute so wenig zuverlässige Angaben vor und seine Grenzlinien gegen Persien und Arabien hin sind noch so wenig festgestellt, daß wir füglich die Türkei bei unserer Aufzählung weglassen können.

Unter allen Staaten der Erde nimmt das Kaiserreich Rußland hinsichtlich seiner Flächenausdehnung den bei weitem ersten Rang ein, denn das europäische und asiatische Rußland nehmen zusammen einen Flächenraum von 395 000 Quadratmeilen ein. Dieser Ländercomplex übertrifft noch an Ausdehnung die Weltreiche Alexanders des Großen und der Römer. Trotzdem aber, daß sich das Czarenreich von den unwirthlichen Gestaden des nördlichen Eismeres bis zu den üppigen Thälern des südlichen Kaukasus und von den Ufern des Stillen Ozeans bis zu den Küsten der Ostsee erstreckt, wird dasselbe doch nur von 86 Millionen Menschen bewohnt, (nach der Zählung von 1876) so daß also in diesem Riesreiche nur wenig über 200 Menschen auf die Quadratmeile kommen, wobei man allerdings die eigenthümlichen klimatischen und geographischen Verhältnisse Rußlands in Betracht ziehen muß. Die Vertheilung der Bewohner ist natürlich sehr verschieden, denn das europäische Rußland enthält 98 252 Quadratmeilen mit 74 Millionen Bewohnern, während Sibirien mit seinen 226 325 Quadratmeilen nur 3 420 000 Einwohner aufzuweisen hat; der Rest entfällt auf das übrige russische Asien. Es kommen demnach selbst im europäischen Rußland nur 749 Einwohner auf die Quadratmeile, wobei das Gouvernement Warschau mit 3500 Einwohnern auf die Quadratmeile noch am günstigsten situiert erscheint, während im Gouvernement Archangel nur 20 Menschen auf dem gleichen Flächenraume wohnen.

Als das zweitgrößte Reich der Erde erscheint China; wenn auch dasselbe noch lange nicht an die gigantischen Verhältnisse seines russischen Nachbarstaates heranreicht, so erstreckt sich das „himmlische Reich der Mitte“ noch immerhin auf einen Flächenraum von 180 bis

190000 Quadratmeilen. Genauer lassen sich seine Grenzen eben nicht angeben, da sie namentlich nach Sibirien und dann auch nach Turkestan hin noch vielfach schwanken. Immerhin repräsentirt das eigentliche China mit seinen Nebenküsten, wie Tibet, der Mongolei, Jungurei, Mandchurie u. s. w. ein stattliches Ländergebiet, das von über 400 Millionen Menschen, also beinahe dem vierten Theil der gesammten Bevölkerung der Erde, bewohnt wird. Auf das eigentliche China entfallen hiervon 73 000 Quadratmeilen mit 367 Millionen Einwohnern. Letztere Zahl kann man als ziemlich genau betrachten, da die Bevölkerung Chinas schon seit Jahrhunderten mehr oder minder genau aufgezeichnet ist, so existiren genaue Zähllisten schon aus dem Jahre 2 n. Chr., denen zufolge die Bevölkerung Chinas zu dieser Zeit auf 12,2 Millionen Thüren (Familien) mit 59,59 Millionen Mäulern (Personen) angegeben wird. Die Dichtigkeit der chinesischen Bevölkerung weist ziemlich bedeutende Unterschiede auf; sie beträgt auf eine Quadratmeile in den großen Ebenen der Provinzen Kiangsu und Ngan-hort, den fruchtbarsten und wohlangebauesten Theilen des chinesischen Reiches, 16 000 und 20 000 Menschen, während die beiden verhältnißmäßig vollreichsten Staaten Europas, Belgien und Sachsen, nur 9511 resp. 9401 Einwohner auf die Quadratmeile zählen. Trotzdem weist aber China, obwohl der bevölkerteste Staat der Erde, noch nicht die dichteste Durchschnittsziffer der Bevölkerung auf, dieser allerdings zweifelhaftes Ruhm gebührt den Gangesebenen, wie wir weiter unten sehen werden.

Ungefähr dasselbe eigenthümliche Verhältniß zwischen Flächenraum

und Bewohnerzahl wie Rußland weisen die Vereinigten Staaten von Nordamerika auf, denn bei einem Flächeninhalte von 169 000 Quadratmeilen (mit Einschluß des von Rußland an Amerika gegen eine Geldentschädigung abgetretenen Territoriums Alaska) zählte die nordamerikanische Union 1870 nur 38 568 000 Einwohner; 1876 schätzte man die Bevölkerung zwar schon auf 45 450 000 Seelen, aber wahrscheinlich mit Uebertreibung, denn die Bevölkerung der großen transatlantischen Republik nimmt nicht mehr in demselben Maße zu, wie früher. Trotzdem liegen in den Vereinigten Staaten die Chancen für die Zunahme der Bevölkerung unendlich günstiger als in Rußland, denn erstere zählen noch Millionen Acres von ungebautem, aber höchst kulturfähigem Lande, während selbst im südlichen Rußland nicht mehr allzuviel geeigneter Boden für europäische Kolonisten vorhanden ist; dann aber muß man bedenken, daß in Rußland viele Tausende von Quadratmeilen absolut nicht der Kultur zugänglich zu machen sind, wie z. B. die endlosen sibirischen Steppen, denen die sterilen Salzwüsten Amerikas an Ausdehnung nicht im Entferntesten gleichkommen.

(Schluß folgt.)

— Der zu Ulm in Szene gesetzte Streik von Arbeitern der Hutfabrik von F. Mayer & Sohn ist als beendet anzusehen, nachdem den Forderungen der Arbeiter gewillfahrt wurde und solche in Folge dessen die Arbeit wieder aufgenommen haben.

Für Auswanderer und Reisende!

Die Haupt-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart

befördert mittelst der Dampfschiffe

des
Norddeutschen Lloyd in Bremen,

der
Hamburg - Americ. - Paquetfahrt - Actien-
Gesellschaft d. Cunard-Linie ab. Liverpool

das ganze Jahr hindurch mehrmals wöchentlich Passagiere

nach

New-York, Philadelphia, Baltimore, Boston,
New-Orleans, Galveston,
den La Plata Staaten und Ostindien.

Zu näherer Auskunft ist gerne bereit und empfiehlt sich zu Accords-
Abschlüssen

der Bezirks-Agent

C. G. Breuninger in Mundersberg.

Welzheim.

Nächsten Dienstag findet in der Kirche in Welzheim unser

Trauung

statt, wozu wir alle unsere Verwandte, Freunde und Bekannte hiemit
freundlich einladen.

Der Bräutigam: Carl Teufel.
Die Braut: Beate Broß.

Welzheim.

Der Trieur (Getreidereinigungs-Maschine) wird in nächster Woche seine
Wanderung auf den nördl. Theil des Bezirks ausdehnen.

Anmeldungen zur Benutzung wollen deshalb rechtzeitig gemacht werden.

Am 9. März 1883.

Sekretär des landw. Vereins:
Oberamtspfleger Stähle.

Welzheim.

Meiner werthen Kundschaft diene zur Nachricht, daß täglich

Farbwaaren

angenommen & abgeholt werden können.

Robert Breuninger,
Färber.

Revier Welzheim.

Reißig-Verkauf.

Dienstag den 13ten März aus „Mauzen-
acker“ und vom Scheidholz im „Unt.
Haidenhau“

zu 2700 Wellen geschäftes gemisch-
tes Reißig und einige Loose Stockholz.
Um 1 1/2 Uhr im Mauzenacker.



Liebhaber können jeden Tag einen Kauf
mit mir abschließen.

Joh. Schäffner,
Küfer.

Technicum Mittweida.

(Sachsen) — Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure und
Werkmeister. Vorunterricht frei.
Aufnahme Mitte April u. October

Welzheim.



Gut gefalzen und
geräucherte Schinken,
alle Sorten geräuchert
Fleisch, Braunschwei-
ger Würst und Peitschenstücken, rothe und
weiße Pieswurst ist stets in bester Waare
zu haben bei

Kohle z. Traube.

Fleischpreise.

1 Pfund Schweinefleisch . 56 Pfennig.
1 " Rindfleisch . . . 50 "
1 " Kalbfleisch . . . 50 "

Auch ist fetter Speck per Pfund 75
Pfennig und gutes Schweineschmalz per
Pfund 90 Pfennig zu haben

bei Obigem.

Bremen.



Amerika.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd
in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs
und Sonntags nach

Amerika.

Passagierverträge schließen ab:

Die Haupt-Agentur des
Norddeutschen Lloyd
Johs. Rominger,
Stuttgart,

oder deren Agenten:

Herrn. Chr. Bilsinger, Welzheim.
B. Bilsinger, Lorch.
C. G. Breuninger, Mundersberg.
Carl Feil, Schornborn.

Entsendenden Reis in allen
Sorten, Gerste, Sago, Eier-
nudel, Muttschelmehl, Zwie-
balmehl für Kinder, Bonbons,
Biqueure, Brantwein, feinst
gereinigten Weingeist empfiehlt
billigt

H. Hohly.

Feste Preise.

Feste Preise.

Filial-Geschäft

von

Siegfried Friedmann, Gmünd,

beim Kornhaus.

Mein großes Lager in **Weiß- und Strumpf-Waaren**, welches mit den neuesten Sachen ausgestattet ist, bringe zu herannahender Saison und Confirmation in empfehlende Erinnerung.

Für Damen.

	von	M. S.	bis	M. S.
Hemden	— 95	6	—	—
Regligé-Jacken	— 1 40	6	—	—
Hosen	— 1 20	2	80	—
Schwarze Schürzen	— 50	4	—	—
Farbige	— 35	3	80	—
Weisse	— 35	4	20	—
Kragen, glatte	— 10	—	70	—
gestickte	— 20	—	50	—
gestrauste	— 15	—	90	—
Manschetten	— 15	—	80	—
Garnituren (Kragen u. Manschetten)	— 50	—	3 80	—
Weisse Barben	— 10	—	3	—
Schleifen, farbig und weiss	— 15	—	4	—
Taschentücher, gestickt	— 25	—	2 50	—
leinen	— 30	—	1 10	—
farbig	— 30	—	1 20	—
Tricot-Handschuhe	— 25	—	1 60	—
Glace	— 1 75	—	2 30	—
Gilet	— 25	—	1 60	—
Weisse Unterröcke	— 1 20	—	6	—
Farbige	— 1 35	—	5	—
Weisse Strümpfe	— 35	—	1 30	—
Farbige	— 40	—	1 70	—
Seidene Schämlehen	— 20	—	6	—
Tücher	— 40	—	6	—
Corsetten, farbig, Verzierung	— 1 20	—	6	—
Krausen per Elle	— 5	—	2	—
Cravatten	— 5	—	3 50	—
Kragen	— 20	—	70	—

Für Herren.

Manschetten	— 15	—	90
Hemden, weiss	— 1 75	—	4 80
farbig	— 1 20	—	2
Hemdeinsätze	— 25	—	3
Taschentücher, weiss und farbig	— 30	—	90
Socken	— 35	—	1 30
Handschuhe	— 40	—	1 50
Unterhosen	— 60	—	3
Unterjacken	— 1	—	3 50
Vorhemden	— 40	—	1

Für Kinder.

Hemden	— 30	—	1 50
Hosen	— 45	—	1 80
Röcke, weiss und farbig	— 45	—	3 50
Trieler	— 10	—	1
Taufhauben	— 40	—	2
Tragkleidchen	— 3 50	—	10
Tragflissen	— 1 80	—	14
Kleidchen	— 30	—	8
Rittel, farbig	— 25	—	1 20
weiss	— 35	—	2
Pique-Hütchen	— 25	—	4
Kragen gestickt	— 5	—	1 50
Manschetten	— 10	—	40
Weisse Schürzen	— 10	—	3
Farbige	— 15	—	2 70
Schwarze	— 40	—	2 70
Leber-	— 75	—	1 80
Strümpfe, weiss	— 10	—	1 20
farbig	— 15	—	1 40
Taschentücher	— 7	—	35
Handschuhe	— 10	—	60

Reiche Auswahl in Vorhangstoffen, Bett- und Wagen-Decken, Hemdenstoffen, Spitzen, Stickereien, Mull, Batist etc. Auswärtige Aufträge gelangen von meinem Hauptgeschäft in Stuttgart, Oberhardsstrasse 63, gegenüber dem Petersburgerhof, zur prompten Ausführung.

en gros.

Siegfried Friedmann.

en detail.

Welzheim.

Meinen an der Rüdersberger Strasse beim „Birenbäumle“ liegenden Acker, zum Theil mit jungen Bäumen bepflanzt, 1 Morg. groß, suche ich auf 3jähr. Zieles zu verkaufen oder zu verpachten und lade Liebhaber auf Samstag Abend 7/8 Uhr in den Hirsch ein.

G. Mayer, Goldarbeiter und Uhrenhandlung.

Meine neuen Muster von Tapeten liegen zur gefälligen Einsicht auf und empfehle ich mich in Tapezieren und Anstricharbeiten jeder Art bestens.

Fr. Kurz, Maler.

Welzheim.

Halbwollene Hosenzeuge

Salbtuch empfiehlt billigst
Barchentweber Pflüger.

Nohe und gebleichte Stuhlklücher, sowie schöne farbig Hemdenzeuge empfiehlt

Barchentweber Pflüger.

Brust- und Lungen-Leidenden

und solchen Personen, welche an Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verstopfung &c. leiden, kann kein angenehmeres und sicheres zugleich diätetisches Haus- und Genussmittel empfohlen werden, als der seit 16 Jahren selbst in sonst hartnäckigsten Fällen sich stets bewährte rheinische

Trauben-Brust-Honig

welcher allein ächt

mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1 1/2 n. 3 Mark käuflich in Welzheim bei Herrn Kaufm.

H. Hohly.



Schwäb. Gmünd.

Für einen jungen Mann aus guter Familie, und mit tüchtigen Schulkenntnissen, ist auf dem Comptoir einer hiesigen Bijouteriefabrik bis Osiern eine Lehrstelle offen.

Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung ist geboten.

Anträge sub Chiffre A. B. 100 vermittelt die Redaction dieser Zeitung.

K. L. Unterzuber'sche Buchdruckerei

in

Welzheim

empfiehlt zur gefälligen Abnahme: Vollstreckungsbefehl. Auszüge aus dem Familien-Register. Auszüge aus dem Unterpfandsbuch nebst Beilagen.

Leichenschein. Formularien zu Ungehorsamsstrafen. Vorstrafen, Vermögens- und Prädikatszeugniß auf ganzen und halben Bogen.

Anträge des Landwehr-Bezirkskommando Gmünd an das Landwehr-Bezirkskommando auf Ueberweisungen.

Frankfurter Goldcourse

vom 9. März 1883.

	M.	S.
20-Franken-Stücke	16,	21—25
in 1/2	16,	20—24
Engl. Sovereigns	20,	37—42
Russ Imperiales	16,	73—78
Rufaten	9,	54—59
al marco	9,	59—64
Dollars in Gold	4,	19—23